

KIRCHENBOTE  
der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Ottensoos

Okt. / Nov. 2023 Nr. 409



alle Fotos zum Thema Huth

## INHALT

Schwerpunktthema

Veitsaltar

8 - 13

Rückblick Ausflüge

18 - 19



## Der Mehrwert der Öffnung nach außen

Die Kirche spart und bei den kleinen Unterhaltungen zwischendurch kommt da manchmal auch die Rede drauf. „Was wird denn bei uns im Dekanat gekürzt?“ Man hat das Gefühl, dass da ein Damoklesschwert hängt, das für die Gemeinden bedrohlich ist. Das Problem an dem negativen Gefühl ist, dass keine Ideen aufkommen können, wie es denn auch anders geht.

Klar ist, dass wir in Zukunft weniger Pfarrer und Pfarrfrauen haben, weil es weniger Nachwuchs gibt. Deshalb ist es wichtig, Regionen zu bilden und die Zusammenarbeit zu stärken. Ein positives Beispiel, wie das gehen kann, haben die

Konfirmanden beim Dekanatskonfircamp erlebt - und es mir auch vorgelebt. Insgesamt haben acht Kirchengemeinden in drei Regionen gemeinsame Tage erlebt, in denen miteinander gespielt und gefeiert, gearbeitet und gegessen wurde. Schönberg und Ottensoos waren mit den Konfirmandengruppen da. Die Jugendlichen haben sich schnell gemischt, denn sie kennen sich durch Schule und Freizeit und freuten sich, auch im kirchlichen Kontext ein geniales Wochenende miteinander verbringen zu können. Bibelarbeit, Farbschlacht, Gottesdienst, Lagerfeuer, Lobpreislieder – und Freude an der Gemeinschaft, wie es der spontane Tanz der Konfis deutlich zeigt.

*Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer*



Herzliche Einladung zum

**Gottesdienst an**

**Erntedank 01. Oktober**

**mit Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern**

mit dem Posaunenchor und Hl. Abendmahl  
anschließend Kirchenkaffee



**Bitte denken Sie an die Kleidersammlung für Rumänien am**

**Freitag, 06. Oktober von 12 - 18 Uhr**

**Samstag, 07. Oktober von 8 - 13 Uhr**

**bei Familie Deinzer, Schulstraße 1**

**(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg)**

**Die Menschen in Rumänien sind nach wie vor auf**

**unsere Unterstützung angewiesen!**



## **St. Martin am Samstag, 11. November**

Wie der Martinstag in diesem Jahr gefeiert wird,  
steht noch nicht fest.

Mit Plakaten werden die Modalitäten rechtzeitig  
bekannt gegeben.

## **Beichte und Abendmahl**

für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen  
Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können:

**in Ottensoos: im Rahmen der Herbstzeitlose am 07.11. um 14:00 Uhr**

**in Weigenhofen: wenn gewünscht bitte melden, dann wird Termin festgelegt**

Pfarrer Kessel kommt auch sehr gerne nach Hause, um dort Abendmahl zu feiern. Für die Terminabsprache bitte mit dem Pfarramt in Verbindung setzen.

### HERZLICHE EINLADUNG zum BLAULICHTGOTTESDIENST

für Mitglieder der Feuerwehr, der Polizei, der Rettungsdienste  
aber auch für alle Interessierten



In der Albanus-Kirche  
in Reichenschwand  
am Donnerstag, 26. Oktober um 19:00Uhr



**Anstelle der Kinderbibelwoche gibt es am Buß- und Bet-  
tag einen Kinderbibeltag für die Kinder der 1.-6. Klasse.  
Dazu wird noch näher informiert.**



**music & message**  
Andacht am Sonntagabend

**SONNTAG**  
**15.10.2023**  
**- 17 UHR -**

Singt dem Herrn  
ein neues Lied!  
oder 2 oder 3 oder ...  
Psalm 96

**Evangelische Kirche**  
Dorfplatz 8, 91242 Ottensoos

**Qigong auf dem Stuhl im Kulturbahnhof Ottensoos**

geeignet für ältere Personen mit Bewegungseinschränkungen

2 Termine: Mittwoch 11.10. und 18.10.23

Zeit: 10 - 11 Uhr

Kosten: 10 €

Info: Angrid John, Qigonglehrerin, Tel. 09123 - 13893



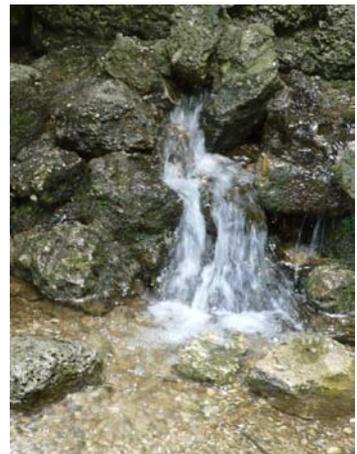
Anfang 2024 wird in unserer Region  
wieder ein Glaubenskurs

## „Stufen des Lebens“

stattfinden mit dem Thema:

„Quellen, aus denen Leben fließt.“

Freitags in Reichenschwand, weitere  
Informationen folgen im nächsten  
Kirchenboten.



## **Der gotische Altar an der Nordwand von St. Veit**

Liebe Gemeinde,  
ich staune jedes Jahr am Tag  
des offenen Denkmals, wie  
viele Menschen sich für un-  
sere Kirche St. Veit interes-  
sieren. 70 bis 100 Besucher,  
überwiegend aus dem Groß-  
raum Nürnberg, aber auch  
aus der Oberpfalz, nehmen  
an den Führungen teil.

Es ist uns Ottensoosern oft  
gar nicht bewusst, welches  
Kleinod das Wahrzeichen  
des Dorfes darstellt, sowohl  
in seiner äußeren Form als  
auch hinsichtlich der Kunst-  
schätze im Inneren der go-  
tischen Hallenkirche. In  
dem Buch „Dorfkirchen in  
Franken“ von Konrad Be-  
dal, dem ehemaligen Leiter  
des Freilandmuseums Bad  
Windsheim, wird die Otten-  
sooser Kirche St. Veit zu  
den 50 aussagekräftigsten  
und auch schönsten Kirchen  
im gesamten fränkischen  
Raum, einschließlich des  
baden-württembergischem  
Main-Tauber-Kreises und  
des Landkreises Eichstätt,

gezählt.

Deshalb sollen im Folgen-  
den die vier Bildtafeln des  
gotischen Altars an der Nord-  
wand vorgestellt werden.  
Wie dieser Altar ursprünglich  
in seiner Gesamtheit ausge-  
sehen hat, einschließlich der  
Lindenholzfigur des Hl. Veit,  
die jetzt zwischen Marienal-  
tar und Sakramentshaus zu  
finden ist und der übrigen  
Figuren, ist dem Modell, das  
rechts neben dem Altar an-  
gebracht ist, zu entnehmen.

Der Altar des Hl. Veit war seit  
etwa 1470 im Altarraum, der  
jetzt vom barocken Hochal-  
tar dominiert wird, zu finden.  
Im Jahr 1698/99 wurde er  
jedoch durch eben jenen ba-  
rocken Altar ersetzt. Er war  
sozusagen „überflüssig“ ge-  
worden. Die Altartafeln wur-  
den als Gerüstbretter ver-  
wendet, eine Tafel wurde zu  
einer Tür „umgebaut“, eine  
andere Tafel wurde zersägt  
und als Abdeckplatte für den  
neuen Altar verwendet. Ein  
für uns Heutige unfassbarer  
Vorgang. Aber irgendwann  
hat jemand sich der Altarta-  
feln dann doch angenom-  
men, hatte sozusagen Mit-  
leid mit ihnen, und sie in die

Schatzkammer, den kleinen Fachwerkturm, an der Südostseite der Kirche gebracht. In seinem 1983 erschienenen Buch „Ottensoo - Aus der Geschichte eines Dorfes im Nürnberger Land“ schreibt Wilhelm Schwemmer von „vier ruinösen, beiderseits bemalten Altarflügeln, Christus und St. Veit sowie Szenen aus dem Neuen Testament und der Legende des St. Veit.“

Diese „ruinösen Altarflügel“ würden noch immer in der Schatzkammer ruhen, hätte nicht der damalige kunsthistorisch sehr interessierte

Pfarrer Arnulf Elhardt die stark in Mitleidenschaft genommenen und staubigen Tafeln aus der Schatzkammer geholt, sie den Kunsthistorikern des Germanischen Nationalmuseums gezeigt und veranlasst, dass diese Tafeln restauriert wurden. Der Heroldsberger Restaurator Oellermann renovierte 1992 die Innenflügel, 1995 kamen noch die beiden Außenflügel dazu, so dass seit Dezember 1995 die Altartafeln die Nordwand unserer Kirche schmücken.

Die Predella, der Unterbau (bemalter Sockel), wurde zu-



*Der Altar im geschlossenen Zustand, hier ist leider sehr viel weniger erhalten als beim geöffneten Altar.*

letzt restauriert.

Der Altar informiert die Betrachter über die Legende des Hl. Veit. Diese Bilder waren für unsere Vorfahren sehr wichtig, konnten doch nur die wenigsten lesen. Anhand der Bildtafeln lernten sie die Geschichte des Kirchenpatrons kennen.

Beeindruckend sind die kräf-

tigen bunten Farben des Altars, der „nur gereinigt und zusammengesetzt“ wurde, nicht mehr vorhandene Teile wurden nicht ergänzt, sondern die Tafel blieb in diesem Bereich leer. Erhalten geblieben sind die Originalfarben.

Die linke der beiden Innentafeln zeigt den auferstandenen Christus, die Dornenkrone tragend, der dem Betrachtenden seine Wundmale zeigt. Auf der rechten Innentafel ist der Hl. Veit zu sehen, dargestellt als modisch gekleideter junger Mann im Stil der Renaissance, auf Christus zugehend. Auffallend sind seine Schuhe, sogenannte Tippen, die beim Betreten des Hauses ausgezogen wurden, um die Wohnung nicht zu beschmutzen. In den Händen hält er seine Attribute, das Buch, auf welchem ein Hahn steht. Veit oder lateinisch Vitus war ein sehr wichtiger Heiliger. Er galt schon seit dem Mittelalter als Helfer unter anderem bei Nervenkrankheiten, Epilepsie (auch dem sogenannten Veitstanz), Schlangenbiss, Aufregungen, Augenkrank-

*Kaum zu glauben, dass hier nicht mit roter Farbe nachgeholfen wurde, sondern dass die Tafel wirklich nur gereinigt wurde und das nach so vielen Jahren und nach dieser stiefmütterlichen Behandlung!*



heiten, Unfruchtbarkeit, für eine gute Ernte, fungierte als Schutzpatron für die Haustiere. Zentren seiner Verehrung waren Saint-Denis in Frankreich, und natürlich der Veitsdom in Prag. Innerhalb Deutschlands wurde er in vielen Orten Nordrhein-Westfalens verehrt, so im Kloster Corvey, auch ist er auf dem alten Stadtwappen von Mönchengladbach zu finden. Aber auch in unserer Gegend ist er durchaus anzutreffen. Sogar im Lied der Franken kommt er vor („Zum heil’gen Veit von Staffelstein ...“). Es gibt mehrere Wetterregeln, die ihn nennen, so beispielsweise: An St. Vitus viel Donner bringt fruchtbaren Sommer. Sein Namens- tag, und das wissen wir Ottensooser alle, ist der 15. Juni. Um diesen Tag herum feiern wir unsere Kirchweih. Wenden wir uns nun den Szenen auf den vorderen Außentafeln zu (siehe die Titelseite des Gemeinde- briefs). Auf ihnen wird in vier Bildern das Martyrium des Heiligen dargestellt. Der Le- gende nach stammt er aus Lucanien auf Sizilien. Veit,

der durch seinen Lehrer Modestus und seine Amme Kreszentia Christ geworden ist, muss verschiedene Mar- tern ertragen, da sein Vater ihn vom christlichen Glauben abbringen will. So sehen wir auf der oberen linken Tafel, wie Veit sich weigert ein Göt- zenbild anzubeten, das auf einer Säule steht. Im unte-



*Der Na- mensgeber unserer Kir- che und die- ses beson- deren Altars, der heilige Veit.*

ren Teil befindet sich Veit mit Modestus und Kreszentia in einem Kessel, den zwei Soldaten schüren. Auf der Tafel rechts wird Veit von Soldaten geschlagen, um seinem Glauben abzuschwören. Ein interessantes Detail stellt der Mann im vom Betrachter aus gesehenen linken Eck dar. Es soll sich um Veits Vater handeln, der dem grausigen Schauspiel zusieht. Darunter ist Veit an Händen aufgehängt mit Modestus zu sehen, Kreszentia fehlt, da diese Tafel leider beschädigt wurde.

Die Rückseiten (Seite 9) sind nicht mehr ganz deutlich erkennbar. Aber auch sie handeln vom Martyrium des Heiligen. Auf der linken oberen Tafel ist Veit, mit Lehrer und Amme zu sehen, wie sie (vielleicht) an einem See beten. Diese Szene weist wohl schon auf die Rettung und das überstandene Martyrium hin. Darunter soll Veit durch Spielleute und schöne Frauen von seinem Glauben abgebracht werden. Im unteren Teil auf dem rechten Flügel (leider ist diese Tafel sehr beschädigt) sieht man Veit

in der Löwengrube. Doch die Löwen sind dem Heiligen gegenüber ganz zahm. Sehr schwierig fällt die Deutung des oberen Bildes. Da jedoch zusätzlich zu mehreren Gestalten (eventuell) noch ein Esel oder ein Pferd abgebildet ist, könnte es sich um die Heilung des Sohnes des römischen Kaisers Diokletian, der um etwa 300 n. Chr. regierte, handeln (so Pfr. Elhardt in einem Aufsatz der Altnürnberger Landschaft). Übrigens hat Veit alle seine Martyrien überstanden. Durch einen Engel soll er in seine Heimat zurück gebracht worden sein, wo er in Frieden starb.

Vielleicht sind sie, liebe Gemeinde, neugierig geworden und sehen sich bei einem Ihrer Kirchenbesuche oder während der Öffnungszeiten unseren wunderschönen Veitsaltar einmal genauer an. Sie können mich auch gerne dazu ansprechen.

Veit ist übrigens in unserer Kirche sehr oft anzutreffen. Er ist dargestellt in die sehr kostbar gearbeiteten, oben

schon erwähnten Lindenholzfigur, sitzend als gelockter Jüngling, außerdem ist er in der Predella des Jungfrauenaltars, beim Kanzelaufgang, bei den Nothelfern zu finden (mit Buch und „loderndem“ Feuerkessel in der Hand). Im Altarraum kann man ihn dreimal betrachten. Besonders erwähnenswert ist die kleine Holzfigur seitlich des Sakristeingangs. Als Kopfbedeckung trägt er eine Hermelinmütze, die ihn als Kurfürst ausweist. Dies hängt damit zusammen, dass Veit der Nationalheilige der Böhmen und Mähren ist und der König von Böhmen einer der sieben Kurfürsten war.

Die Predella (siehe Bild unten) hat im Laufe der Jahrhunderte leider sehr gelitten. Nur wenige der vierzehn Nothelfer sind zu erkennen. Oftmals ist man auf Vermutungen an Hand der

Attribute angewiesen. Die Restaurationsfirma Oellermann hat versucht, die teilweise kaum erkennbaren Gestalten zuzuordnen. Rechts neben dem Altar können Sie die dazugehörigen Informationen finden.

*Reinhold Pürkel*

*Quellen: Pegnitzzeitung, Weihnachtsausgabe 1995; Kirchenbote Ottensoos Dez. 95/Jan 96; Legenda Aurea; Altnürnberger Landschaft e.V., Dezember 1996; Dorfkirchen in Franken, Konrad Bedal 2015; Ottensoos, aus der Geschichte eines Dorfes im Nürnberger Land, Wilhelm Schwemmer, 1983; Ottensoos, Ein Streifzug durch elf Jahrhunderte Geschichte, Martin Schieber, 2003*

*Die Predella ist der untere Abschluss des Altars.*





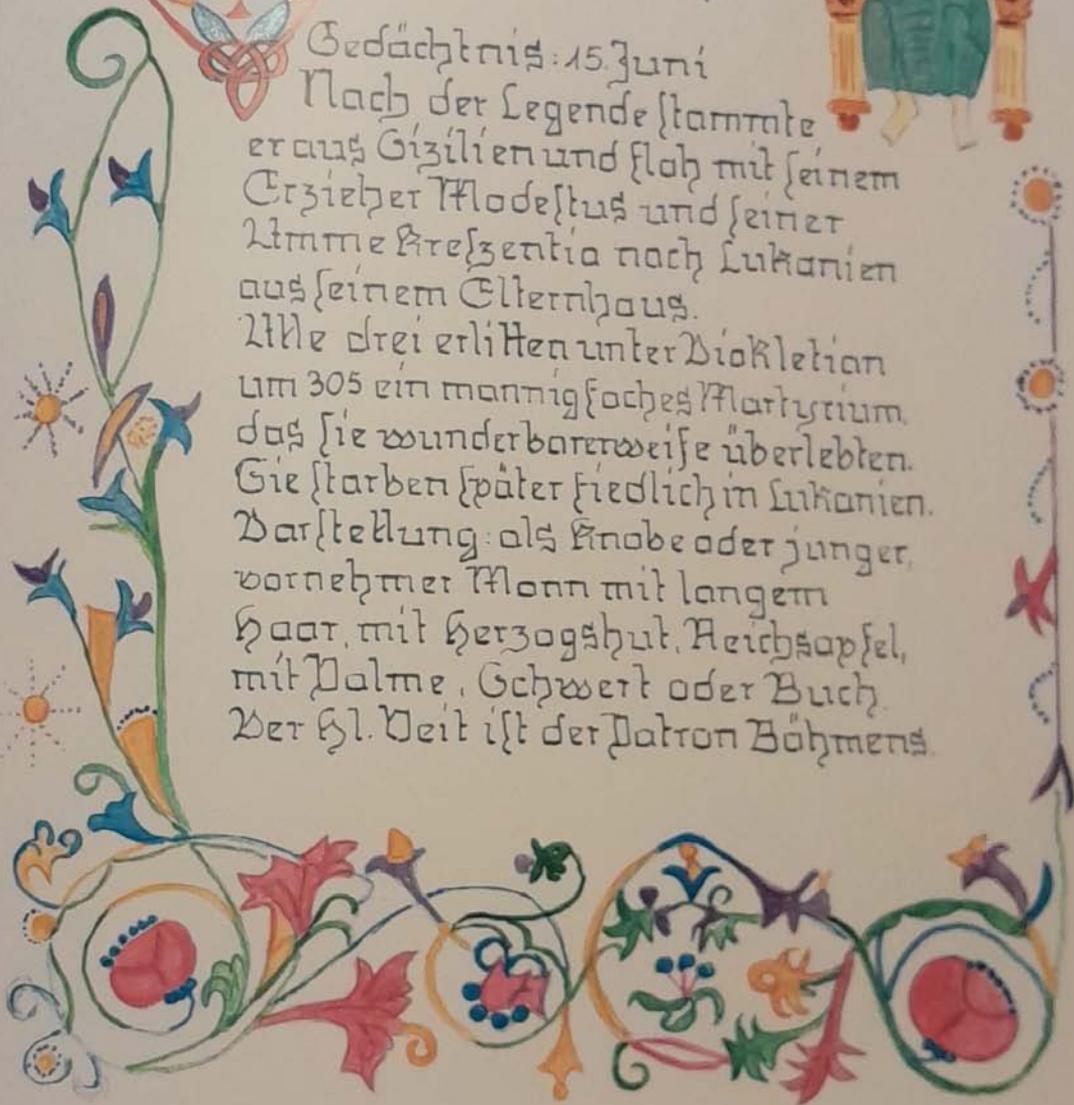
Hl.

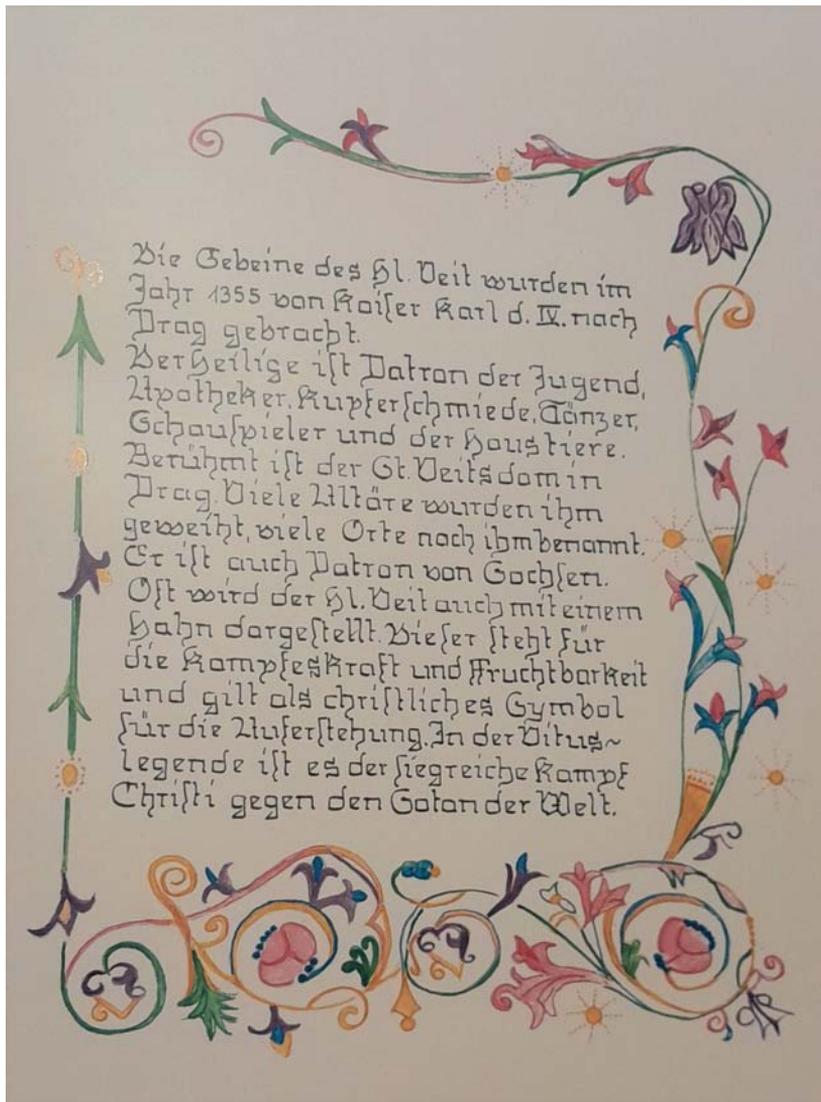


it us, Veit, Guy

Gedächtnis: 15. Juni

Nach der Legende stammte er aus Sizilien und floh mit seinem Erzieher Modestus und seiner Witwe Kreszentia nach Lukanien aus seinem Elternhaus. Alle drei erlitten unter Diokletian um 305 ein mannigfaches Martyrium, das sie wunderbarerweise überlebten. Sie starben später friedlich in Lukanien. Darstellung: als Knabe oder junger, vornehmer Mann mit langem Haar, mit Herzogshut, Reichsapfel, mit Palme, Schwert oder Buch. Der Hl. Veit ist der Patron Böhmens.





Die Gebeine des hl. Veit wurden im  
Jahr 1355 von Kaiser Karl d. IV. nach  
Prag gebracht.  
Der heilige ist Patron der Jugend,  
Apotheker, Kupferschmiede, Tänzer,  
Schauspieler und der Haustiere.  
Berühmt ist der St. Veitsdom in  
Prag. Viele Altäre wurden ihm  
geweiht, viele Orte nach ihm benannt.  
Er ist auch Patron von Gochsen.  
Oft wird der hl. Veit auch mit einem  
Hahn dargestellt. Dieser steht für  
die Kampfeskraft und Fruchtbarkeit  
und gilt als christliches Symbol  
für die Auferstehung. In der Vitus-  
Legende ist es der siegreiche Kampf  
Christi gegen den Götzen der Welt.

Bei der Kirchenführung am „Tag des offenen Denkmals“ überreichte mir Marion Utzat aus Schönberg ein tolles Buch, das sie selbst gezeichnet und geschrieben hat zum Thema der 14 Nothelfer. Sie sagte, dass sie damit das Ehrenamt würdigen will und hat das Buch (etwas größer als DIN A 3 Format) der Kirchengemeinde Ottensoos gewidmet. Hier die beiden Seiten zum Heiligen Veit.



# MINA & Freunde



## BASTELECKE

### Herbstmännchen

von Christian Badel

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.



1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienschalen und kleine Äste eignen sich dazu.

2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.

3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.

4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.



© www.kikifax.com

alles aus Gemeindebriefmagazin

## Herbst

Suche 5 Fehler  
im Bild!



! Schreib die Lösung deines Rätsels mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein. !

Unter den Karten wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. November!



### Herbstzeitlose unterwegs

Bei bestem Wetter ging es wieder einmal in das „Landl“, in dem unser Dekan Tobias Schäfer vor seiner Ankunft im schönsten Dekanat Bayerns Landpfarrer war. Das „Landl“ ist eine evangelische Insel in katholischem Umfeld. Die Seniorinnen und auch Senioren machten sich auf den Weg, um eine Straußenfarm zu besuchen. Der Besitzer Herr Erlbacher hat uns kenntnisreich über seine Herde Vogel Strauß informiert. Als Zuchtfarm gedacht, wandelte sich die Anlage aber in Folge von Corona in einen Lebenshof um. Die Tiere werden nicht mehr geschlachtet, da die Kosten viel höher wären als

der Preis, der für das Straußenfleisch erzielt werden könnte. Also grasen die Tiere, legen ab und zu ein riesiges Ei, das dem Inhalt von 25 Hühnereiern entspricht. Überraschend ist, dass der männliche Strauß für Menschen lebensgefährlich ist und mit seinen kräftigen Beinen samt Reißzehe treten kann, so dass ein Sicherheitsabstand stets einzuhalten ist. Herr Erlbacher hat aber keine Berührungsängste mit den weiblichen Tieren, die ihn schon mal kräftig kneifen, aber ohne Zähne nicht beißen können.

Nach dem Mittagessen in Pollanten ging es hinauf auf die Sulzbürg, auf der eine evangelische und eine katholische Kirche stehen. Herr Schiller hat uns ebenfalls kenntnisreich von der Geschichte der ehemaligen Schlosskirche erzählt. Das Schloss gibt es nicht mehr, aber diese Kirche mit Kanzelaltar, die die Blicke nach oben lenkte. Unser Fremdenführer hat uns in der Kürze der Zeit sogar noch in die Tiefe der Gruft geführt. Kaffee und Kuchen fehlten natürlich auch nicht. *Pfr. Kessel*

## Und auch die Frauen waren unterwegs!

Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Ottensoos macht in jedem Jahr eine Fahrt zur Taufkirche einer der Teilnehmerinnen der monatlichen Treffen. In diesem Jahr wurde die Kirche in Kirchenreinbach im Landkreis Sulzbach-Rosenberg besucht, in der Traudl Walter 1943 getauft wurde.

Die Kirche St. Ulrich, mit einer für evangelische Kirchen seltenen barocken Ausstattung, wurde als Simultankirche im 18. Jahrhundert erbaut. Die Ausflugsteilnehmerinnen fanden es bemerkenswert, dass bis 1967 die schöne Kirche von evangelischen und katholischen Christen genutzt wurde. Erzählungen aus früheren Jahrzehnten, wo weite Wege vom Heimatort zur Kirche und zur Schule zu Fuß bei Wind und Wetter zurückgelegt werden mussten, waren sehr interessant.

Eine kurze Andacht rundete den Besuch in der Kirche ab. Bei Kaffee

und Kuchen unterhielten sich die Besucherinnen intensiv über das Gehörte und Gesehene. Dann ging es weiter nach Etzelwang zur Kirche St. Nikolaus, ebenfalls bis 1967 eine Simultankirche mit zwei Konfessionstüren, ein größeres Portal für die Evangelischen und ein kleineres für die Katholiken. In der reich ausgestatteten Barockkirche wurden zwei der Teilnehmerinnen konfirmiert und erzählten auch hier aus ihren Erinnerungen.

Alle waren sich einig, einen sehr interessanten Nachmittag bei schönstem Wetter verbracht zu haben.

*Dagmar Schienhammer*





Beim letzten **m&m Gottesdienst** ging es kurz vor den Sommerferien passend um das Thema „Take it easy“. Uns Lutheranern wird ja nachgesagt, dass wir uns sehr stark über die Arbeit und Leistung definieren, führte Florian Bott aus. Doch beinhaltet die Botschaft „Allein durch den Glauben“



durchaus auch den Aufruf, es einmal „easy“ anzugehen. Die zeitgemäße Musik übernahmen Matze Rapp mit Gesang an der Gitarre und Clemens Rachinger am Cajon.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensooos

sucht ab sofort eine **Reinigungskraft** für das Evang.  
Kinderhaus Regenbogen

für 1,5 Stunden täglich (Montag bis Freitag ) ab ca. 17 Uhr.

Bei Interesse rufen Sie bitte im  
**Pfarramt Ottensooos an: 09123 / 2191**

Nähere Fragen können besprochen werden. Bezahlt wird  
nach Tarif der Evang.-Luth. Landeskirche.

## Kalender - Bestellung

Auch in diesem Jahr fragen wir nach Ihren Kalenderwünschen. Bitte geben Sie diesen Abschnitt bei Ihrer/m Gemeindehelfer/in oder im Pfarramt ab. Mit der Verteilung des Dezember-Gemeindebriefes wird Ihnen Ihr Kalender zugestellt.

Name:.....	Straße:.....
Neukirchener Kalender Buchform	Euro 14,00
Neukirchener Abreißkalender	Euro 14,00
Momento Abreißkalender	Euro 14,00
Losungen 2024	Euro 5,90
Losungen 2024 Großdruck	Euro 6,90

**Bitte kreuzen Sie den Kalenderwunsch an, evtl. Stückzahl angeben.**

**Name der Gemeindehelferin/**

**des Gemeindehelfers:** .....

## Kirchgeldbrief 2023

Wir bitten um Überweisung des Kirchgelds. Dieses Kirchgeld bildet einen Teil der Kirchensteuer (in Bayern nicht 9% sondern 8% der Lohnsteuer) und bleibt ausschließlich in der eigenen Kirchengemeinde. Das Kirchgeld wird bei uns – wie in den Vorjahren – für die Jugendarbeit verwendet (Stelle wird neu ausgeschrieben).

Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5,- Euro bis 120,- Euro.

Der Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei unserer Gemeindegemeinschaft!

**Rasselbande**

1.-4. Klasse  
Freitag 16:30 - 18:00 Uhr

**Bücherei**

Di von 15:00-17:00 Uhr  
Do von 16:00-19:00 Uhr

**Frauensingkreis**

Montag um 19:30 Uhr

**Krabbelgruppe**

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr  
Konzeption mit pädagogischem Angebot.  
10 Euro/Monat. Infos bei Sarah Schmidt  
(0176/62912765)

**Posaunenchor**

Freitag um 20:00 Uhr

**Hauskreise**

Montag u. Freitag  
nähere Auskunft im Pfarramt

## **Gemeindehelfer/ innen**

Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 24.11.

## **Herbstzeitlose**

Dienstag, 10.10.  
und 07.11.  
jeweils ab 14:00 Uhr  
im

**!Bürgerbegegnungsraum!**

## **Kirchenkaffee**

am 01.10. und 12.11.  
in der Bücherei  
nach dem Gottesdienst

## **Marionettentheater**

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

## **Kirchenvorstand**

17.10. und 14.11.

## **Frauenkreis**

Do., 12.10.  
und  
Do., 16.11.  
jeweils 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus

## Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30

			Kollekte
01.10.	17. So. n. Tri- ninitatis	Erntedankfest mit Regionalbi- schöfin von Weyhern Hl. Abendmahl Posaunenchor	Mission Eine Welt
			
08.10.	18. So.		Diakonie Bayern
	19:30 Uhr Friedensgebet		
15.10.	17:00 Uhr m&m Gottesdienst		
22.10.	20. So.		Diakoneo
29.10.	21. So.	Reformationsgedenken mit Posaunenchor	Missionarische Projekte in Bayern
05.11.	22. So.		Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
12.11.	Dritt- letzter So.	Friedensgebetsgottesdienst	Ökumenischer Verein für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migration Hersbruck
19.11.	vor- letzter So.	Volkstrauertag mit Männergesangverein	Kriegsgräberfürsorge
22.11.	<b>Buß- und Betttag</b> <b>19:30 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl</b> <b>Kollekte: Diakonie „Menschen in Notlagen“</b>		
26.11.	Ewig- keits- so.	Gottesdienst mit Totengeden- ken und Hl. Abendmahl; Frauensingkreis	Friedhöfe
03.12.		1. Advent Hl. Abendmahl und Posaunenchor	Brot für die Welt
Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarramt			



Der grüne Gockel steht für das Engagement der Kirchengemeinde in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. Im Hintergrund wird permanent daran gearbeitet, wie wir als Kirchengemeinde besser werden können. Weniger Umweltverbrauch, mehr umweltgerechtes Handeln. Die Landeskirche hat das Ziel, 2035 klimaneutral zu werden. Für die Kirchengemeinden bedeutet das zu überlegen und zu planen, wie dies erreicht werden kann. Alle vier Jahre wird das Umweltmanagement überprüft und es werden neue Ziele ins Auge gefasst. Prüfer Christoph Stockmayer hat im Juli der Kirchengemeinde grünes Licht gegeben. Das Umweltteam mit

der Umweltbeauftragten Birgit Lehmeier hat die Urkunde entgegen genommen. Die neuen Ziele umfassen Stärkung der Artenvielfalt durch eine Blühwiese im Umgriff der Kirche, Infoabend zur Verwendung von Mikroorganismen bei der Reinigung und die Minderung von CO<sup>2</sup> durch die Verwendung einer Kleinsolaranlage am Neuen Friedhof für den Betrieb der Wasserpumpe am großen Brunnen. Wer sich in dieser Richtung engagieren möchte, kann sich gerne für das Umweltteam melden. Aber es ist auch möglich, neue Ideen einzuspeisen, wo die Kirchengemeinde ihr umweltgerechtes Handeln erweitern kann.

*Albrecht Kessel, Pfr.*



**In memoriam an  
den treuesten  
Gottesdienst-  
besucher im  
Pfarrgarten!**

Pfarramt Ottensoos,  
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos  
Tel.: 2191 FAX: 981646  
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de  
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de  
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis  
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de  
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege  
und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: www.diakonie-lauf.de  
E-mail: info@diakonie-lauf.de  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
( Texte und Fotos ohne Kennzeichnung )  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Im November

Ich wünsche dir,  
dass der Himmel sich einschreibt in deine Zeit.  
Dass seine Signatur erkennbar ist an den Rändern des Tages,  
und sein Schriftzug dir begegnet  
in den Ecken des Gewohnten.  
Ich wünsche dir, dass seine sanftmütige Schönheit dein Leben  
gründiert und seine Farben dich trösten und in dir träumen.

Aus: Tina Willms, Wo das Leben entspringt, Neukirchener  
Verlagsgesellschaft 2018